



( 1 ) Text



Artikel empfehlen:

## Überlingen

26.05.2011

### "Die Geschwister Hofmann": Trachten tragen sie nur noch privat

„Die Geschwister Hofmann Revue“ ist der Bühnen-Höhepunkt des Jubiläumfestes der Harmonie Lippertsreute. Eine glamouröse Show fern der Volksmusik. Im Interview spricht Alexandra Hofmann (37) über Schublade, Dirndl und Lippertsreute.



Alexandra Geiger (rechts) und Anita Hofmann sind zusammen die „Geschwister Hofmann“.

Mit Ihrem neuen Album „Wir fliegen“ erkunden Sie vermeintlich fremde Himmel. Den Schlager. Kürzlich sagten Sie, Sie empfänden das gar nicht als Imagewechsel, weil Sie sich in keine Schublade stecken ließen. Wo sehen die Geschwister Hofmann denn selbst ihre musikalische Heimat?

Ich finde es schwierig, das zu definieren. Sobald man es definiert, ist man ja irgendwo gefestigt. Wir sind sehr volksnahe Künstler und machen Musik fürs Volk. Das war früher die einzige Definition für Volksmusik für uns. Aber das, was wir jetzt gerade auf CD machen, ist anscheinend Schlager-Pop. Ich finde solche Ausdrücke ein bisschen komisch...

Die Menschen brauchen doch Kategorien, das macht es ihnen einfacher.

Für uns ist es schöner, wenn man uns nicht einordnet. Auf der Bühne machen wir doch die unterschiedlichsten Musikrichtungen. Das haben wir immer schon gemacht. Deshalb hat sich für uns selbst nicht so viel geändert wie für die Leute, die uns nur aus dem Fernsehen kennen. Logischerweise klingt es da anders.

Auch Ihre Kostümwahl hat sich ja seit Ihren ersten Auftritten vor über 20 Jahren, als Sie die beiden kleinen Trachtenmädchen waren, ziemlich gewandelt. Wie oft treten Sie eigentlich noch in Dirndl oder Trachtenkostüm auf?

Gar nicht mehr. Wenn ich privat aufs Oktoberfest gehe, dann ziehe ich eins an. Meine Schwester und ich haben ja so jung angefangen, mit elf und 14 Jahren. Ja, wir waren zwei richtig kleine, junge Mädels. Dass sich überhaupt etwas ändern musste seit dem Anfang, ist ja klar, wir sind ja auch keine Kinder mehr.

Wenn man heute Ihre alten Videos anschaut, dann ist das schon ziemlich weit weg.

Ich kann mit elf und 14 kein elegantes Abendkleid anziehen, das sieht ja affig aus, das geht schon gar nicht. Wir haben uns einfach mit unserem Alter gerecht weiterentwickelt. Das, was wir früher gemacht haben, geht heute nicht mehr. Und das, was wir heute machen, wäre früher nicht gegangen. Einfach nur wegen des Alters, sonst wegen gar nichts.

Jetzt sind Sie ja hier im Süden, in Baden-Württemberg, fest verankert. Treten Sie eigentlich hier bei uns oder in Bayern anders auf als in Schleswig oder Sachsen?

Ja, da können mer Schwäbisch schwätzen. (sie lacht). Nummer eins sind Auftritt hier für uns viel angenehmer, weil wir nicht acht Stunden Fahrt hinter uns haben. Da kommt man natürlich schon viel entspannter zum Auftritt an. Nummer zwei lieben wir hier unsere Gegend über alles. Und hier kennen wir einfach noch mehr Fans. Dadurch ist es immer so ein bisschen wie eine Art Familientreffen. Und wir genießen das sehr, das muss ich einfach sagen.

Das Programm, mit dem Sie nach Überlingen kommen, ist ja richtig großes Kino: Big Band, MDR-Ballett, Broadway-Atmosphäre, Musical-Melodien, Abba, Boney M, das klingt schon überhaupt nicht nach Volksmusik. Das Publikum darf sich auf richtig große Show freuen?

Ja, das ist unsere Revue, die wir machen. Wir freuen uns, wieder mit Live-Bands aufzutreten. Man kann uns ja auf unterschiedliche Arten buchen, und das ist uns die allerliebste Variante.

Ist es für zwei Maßkircherinnen ein gutes Gefühl, bei einem so großen Vereinsjubiläum vor der eigenen Haustür als Hauptact, als Stars eines prallen, viertägigen Showprogramms ganz oben zu stehen? Ist das etwas Besonderes?

Klar sind wir da stolz darauf. Wir freuen uns wahnsinnig auf die Veranstaltung in Lippertsreute. Und wir hatten vor zwei Tagen eine coole Idee: Wir haben uns früher, als wir noch Mädels waren und noch nicht so viele Auftritte hatten, immer mittags mit den Fans zusammengesetzt. Das geht natürlich jetzt durch die Masse an Auftritten nicht mehr so. Deshalb haben wir jetzt einen Kaffeeklatsch erfunden.

Wie sieht der aus?

Die Idee ist, dass man sich mit den Fans schon vor dem Konzert trifft und eine Stunde, eineinhalb, richtig intensiv zusammensitzt für Gespräche bei einem richtig schönen Kaffeeklatsch. Und da ist Lippertsreute der Ort, den wir für die Premiere ausgewählt haben.

Fragen: Martin Baur

▶ Karten gewinnen

**KOMMENTARE [1]**

**Aber Hallo... fesch sands die beiden Girlies!**

von **schuwi16 (54 Beiträge)** 26.05.2011 10:02

Darf ich da eigentlich nicht mit meinen Lederhosen kommen? Bitte macht noch einmal eine Ausnahme bei der Party mit den Madels. Bitte.

[Verstoß melden »](#)

Um Beiträge schreiben zu können, müssen Sie angemeldet sein.

ANZEIGE



**MW de Swiss**

Die Kapitalanlage mit echtem Inflationsschutz und nachhaltiger Rendite!



**Headhunter suchen Sie!**

Experteer.de - Hinterlegen Sie Ihr Profil für über 8.000 Headhunter >> Jetzt gefunden werden!



**SIXT Top Angebote**

BMW X5, smart fortwo, täglich zu Top Preisen!



<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/ueberlingen/Die-Geschwister-Hofmann-Trachten-tragen-sie-nur-noch-privat;art372495,4909807>

Fenster schließen